

PARKAUE unterstützt Generationen-Manifest

Berlin, 05/10/2017

Liebe Medienvertreter*innen,

das THEATER AN DER PARKAUE steht als Kinder- und Jugendtheater dafür ein, dass kulturelle Teilhabe und politische Partizipation Grundvoraussetzungen für den Fortbestand einer gerechten, offenen und toleranten Gesellschaft sind. Aus diesem Grund unterstützen wir das von der Generationen Stiftung initiierte Generationen-Manifest. Darin wird die kommende Bundesregierung aufgefordert, die folgenden zehn Punkte in der kommenden Legislaturperiode ins Zentrum ihrer politischen Entscheidungen und Gesetzgebung zu stellen, um den künftigen Generationen eine bessere und gerechte Welt zu hinterlassen: *Frieden, Klima, Bildung, Armutsbekämpfung, Gerechtigkeit, Unternehmenshaftung, Migration, Digitalisierung, Müll und Generationengerechtigkeit.*

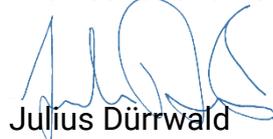
Als Ort des Zusammentreffens mit Kindern und Jugendlichen befindet sich das THEATER AN DER PARKAUE in steter Auseinandersetzung mit oben genannten Themen: So sind beispielsweise im Stück »Beben« von Maria Milisavljević die Kriege und Ausnahmezustände unserer Gegenwart in jedem Wort, jedem Satz präsent – um nur ein Beispiel aus dem aktuellen Spielplan zu nennen.

Intendant Kay Wuschek, zum Beweggrund seiner Unterschrift: »Im Kinder- und Jugendtheater treffen wir täglich auf die Vertreter*innen der kommenden Generationen, suchen Austausch mit ihnen und sind nicht selten auch mit traumatisierten Kindern, perspektivlosen Jugendlichen oder Kinderarmut im Allgemeinen konfrontiert. Für uns ist es daher selbstverständlich, das Miteinander der Generationen auf ein gerechtes Fundament zu stellen und das Manifest der Generationen zu unterstützen.«

Schauspieldirektor Volker Metzler hat das Manifest ebenfalls unterzeichnet: »Wir dürfen die Augen vor diesen wichtigen Themen nicht verschließen. Anschauen. Mitmachen. Teilen.«

Wir hoffen, auch Ihr Interesse für das Thema geweckt zu haben. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.generationenmanifest.de/> und bei change.org unter <http://bit.ly/2yXkiRi>.

Mit freundlichen Grüßen,



Julius Dürrwald